



Stiftung Aarhus - Angebote für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung

Jahresbericht **2020**

Jahresbericht der Stiftung Aarhus 2020

Stiftungsrat

Im Jahr 2020 fanden drei Sitzungen des Stiftungsrats wie gewohnt statt, die letzte Sitzung musste infolge der Pandemie mittels Vorprotokoll und Zirkularbeschluss abgehalten werden. Der Fokus lag, neben den regelmässig wiederkehrenden Traktanden, weiterhin auf den beiden Bauprojekten.

Personell gab es im Stiftungsrat folgende Änderungen:

Per 31. Dezember 2020 trat Frau Marie-Louise Ernst von ihrem Amt zurück. In der Sitzung von Mitte September konnte der vakante Sitz besetzt werden. Neues Mitglied des Stiftungsrats ab 01. Januar 2021 wird Frau Isabelle Rösli. Frau Rösli ist lic. phil. Fachpsychologin für Psychotherapie FSP; Trainerin für Aggressions- und Deeskalationsmanagement NAGS und hat jahrelange Erfahrung im Heilpädagogik- sowie Therapiebereich K/J und E.

Ebenfalls per 31. Dezember 2020 trat Herr Roger Berthoud von seinem Amt zurück. Der Stiftungsrat hat festgelegt, dass für sein Mandat kein Neueintritt erfolgt. Der Stiftungsrat dankt den beiden langjährigen Mitgliedern herzlich für ihr engagiertes Wirken und hofft, beide spätestens bei der Einweihung der neuen Gesamtanlage Aarhus wieder begrüßen zu können. Auf eine gebührende Abschiedsfeier musste pandemiebedingt verzichtet werden.

Neubauprojekt

So rasant und zügig wie der ganze Bauprozess verlaufen war, erfolgte auch die Fertigstellung und Übergabe des Neubaus an die Bauherrschaft und die Stiftung Aarhus. So lange wurde diesem Moment entgegengefeibert und jetzt war er endlich da – praktisch gleichzeitig mit dem Lockdown! Die Aufregung und Vorfreude auf den Einzug des Kinder- und Jugendbereichs und der Verwaltung in das tolle neue Gebäude wurde plötzlich durch die Bedrohung von COVID-19 überlagert und damit die Sorge, ob der Umzug unter diesen Umständen überhaupt stattfinden könne, d.h. ob die Zügfirma ihrem Auftrag wirklich würde nachkommen können!

Aber zum Glück ging der Umzug nicht nur wie geplant vonstatten, sondern deutlich schneller aufgrund der Schulschliessung und des damit stark reduzierten Betriebes: So musste aufgrund der Schutzmassnahmen zwar in Schichten gezügelt werden, aber es standen dafür jede Menge Mitarbeitende zur Verfügung, die tatkräftig anpackten und in Rekordzeit sämtliches Hab und Gut in die neuen Räumlichkeiten beförderten, so dass dem Zügelteam nur noch die wirklich schweren, sperrigen Objekte blieben. Zu Beginn der Frühlingsferien waren die Räume alle bezogen und schon wieder betriebsbereit!

Leider verhinderte die Pandemie auch die geplante Einweihung und den Tag der offenen Türe. Beides wurde jedoch in stark reduziertem Rahmen und unter Einhaltung der gerade geltenden Regeln etappenweise nachgeholt. Die Freude und Begeisterung über das gelungene Bauwerk waren trotz der Einschränkungen bei allen Beteiligten gross.

Für ungläubiges Staunen bei Klein und Gross sorgte ein paar Wochen später die kleine Schafherde, welche die Weidefläche rund um den Neubau in Besitz nahm. Als nach ein paar Tagen dann sogar ein schwarzes Lämmchen dazu kam, das mit seinen Luftsprüngen und Kapriolen alle zum Lachen brachte, war die allseitige Begeisterung riesig und das Leben und Wohlergehen der Schafe entwickelte sich zu einem zentralen Thema.

Sanierung Schulheim

Die Sanierung wurde wie geplant am 8. April gestartet. Die Arbeiten liefen trotz Corona mehrheitlich nach Plan und es gab keine grösseren Verzögerungen. Im Laufe der Arbeiten zeigten sich Folgen der langen Geschichte die dem Projekt vorausgegangen war und der mehrfachen Zuständigkeitswechsel bei SSW. So mussten mehrfach Anpassungen vorgenommen werden, weil die Pläne nicht der Realität oder der Planung entsprachen. Dank der sorgfältigen, engagierten Bauleitung durch ANS und der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem mit der Ausführung betrauten Architekten von SSW konnten jeweils Lösungen gefunden werden und die Sanierung ging trotzdem stetig voran. Somit sollte der Rückkehr ins sanierte Schulheim in den Herbstferien 2021 nichts im Wege stehen und auch die Zusatzkosten halten sich bisher im Rahmen.

Weitere Entwicklungen im Zusammenhang mit Immobilien

Nachdem sich der Stiftungsrat schon 2017 im Grundsatz für einen späteren Verkauf der sanierungsbedürftigen und dem Bedarf von Menschen mit schwerster körperlicher Behinderung nicht mehr entsprechenden Liegenschaft in Muri entschieden hatte, wurde nun das Gespräch mit der Gemeinde Muri gesucht, um das weitere Vorgehen für die Umsetzung dieses Entscheids festzulegen. Da die Gemeinde ihre Bereitschaft erklärte, die Liegenschaft vor Ablauf des Baurechtsvertrages zurückzukaufen, wurde die Firma Mössinger mit der Schätzung der Gebäude beauftragt.

Gegen Ende des Jahres akzentuierte sich ein weiteres Liegenschaftsproblem: Aufgrund der erneut aussergewöhnlich grossen Nachfrage nach Schulplätzen auf Sommer 2021 wurde offensichtlich, dass ohne zusätzliche Räumlichkeiten dem Bedarf nicht entsprochen werden konnte. Weil in der näheren Umgebung keine passende Möglichkeit verfügbar war, wurde erneut der Kontakt mit der Renggli AG aufgenommen, um eine Analyse der Ausbaumöglichkeiten vor Ort zu besprechen. Diese zeigte klar, dass auf dem Schulheimareal die Voraussetzungen nicht vorhanden waren. Wenn denn ein Neubau erstellt werden sollte, müsste dies auf dem Areal des Neubaus im Baurecht von Impact Immobilien erfolgen.

Gesamtinstitution

Das Jahresmotto 2020 lautete

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen» (Aristoteles)

Eigentlich hatte die Direktion dieses Motto angesichts des Umzugs der Kinderabteilung in den Neubau, der Planung der zukünftigen Gruppenzusammensetzung und Angebote im Erwachsenenbereich sowie der vielen bevorstehenden strukturellen Veränderungen infolge des Direktionszuständigkeitswechsels gewählt. Dass der Leitspruch durch Corona eine ungeahnte Bedeutung erhalten und zum Gebot des Jahres werden würde, erfuhren wir dann auf eindruckliche Weise. Insgesamt war 2020 ein hoch anspruchsvolles Jahr auf allen Ebenen: In allen Bereichen waren die Mitarbeitenden stark gefordert, psychisch und physisch: Kadenz und Anforderungsniveau waren sehr hoch und der volle Einsatz jeder/jedes Mitarbeitenden unerlässlich. Da der Betrieb in beiden Abteilungen durchgehend aufrechterhalten werden musste und im Erwachsenenbereich sogar besonders intensiv war, weil die Bewohnenden aufgrund der behördlichen Vorgaben nur sehr wenige Tage ausserhalb der Institution verbringen konnten, blieben entspannendere Phasen weitgehend aus. Trotzdem blieb die Stimmung gut und auch die Bemühungen, mit kreativen Ideen den eingeschränkten Alltags von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu beleben. Dass dem Personal Ende Jahr auch ein Zeichen der Anerkennung für die aussergewöhnliche Leistungsbereitschaft und das Mittragen gemacht werden konnte, wurde mit grosser Freude begrüsst.

Personelles

Die Direktionsassistentin Frau Christine Blessing ist nach 7 Jahren Einsatz fürs Aarhus Ende Juni in Pension gegangen. Als Nachfolgerin ist Frau Vanessa Müller am 15. Juni eingetreten.

Nach langjährigem, sehr engagiertem und erfolgreichem Aufbau der Fachstelle UK (Unterstützte Kommunikation) hat Frau Ursula Feller infolge Pensionierung im Herbst ihre Aufgabe als Fachperson UK an Frau Rahel Beer übergeben.

Aufgrund der Pandemiesituation wurde der Personalanlass abgesagt. Der Sinn eines Personalanlasses ist das gemeinschaftliche Zusammensein, was unter den Schutzmassnahmen des Bundes leider nicht zu verwirklichen war.

Abteilung Erwachsene

Anfangs 2020 begann die neue Leitung der Abteilung Erwachsene: Mit Tobias Hauser übernahm eine mit dem Aarhus schon jahrelang vertraute Führungsperson den Erwachsenenbereich, was von Beginn weg spürbar war: Herr Hauser übernahm die neue Funktion umsichtig, kompetent und mit hoher Motivation und genoss bald das volle Vertrauen auf allen Ebenen.

Im Februar verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit eine Bewohnerin der WBG Zollikofen. Sie hinterliess eine grosse Lücke und ihr trauriges Schicksal beschäftigte Mitbewohnende und Team stark. Ihr interner Platz blieb bis im Sommer frei.

Neu in die Abteilung Erwachsene kamen aus der Abteilung Kinder und Jugendliche ein junger Mann und eine junge Frau als Externe in die WBGs Zollikofen und Wichtrach. Zudem wurde das freie Zimmer in Zollikofen als Wochenendangebot für eine junge Frau aus dem Sonderschulheim zur Verfügung gestellt.

Nach trotz intensiver Suche langer Vakanz liess sich im Herbst die Ess-Schluckabklärung und -beratung erfreulicherweise neu aufgleisen. Frau Corinne Luder hat nebst ihrer Tätigkeit als Logopädin in der Abteilung Kinder und Jugendliche diese Aufgabe in der Abteilung Erwachsene erfolgreich übernommen.

Die Coronapandemie beherrschte weitgehend den Alltag. Schutzkonzepte wurden erstellt, Schutzmassnahmen umgesetzt, Lager und traditionelle Anlässe mussten abgesagt werden und immer wieder gab es Briefe der Direktion mit neuen Bestimmungen von Kanton und BAG. Es war diesbezüglich ein aussergewöhnliches Jahr in welchem viele Gewohnheiten plötzlich komplett anders waren.

Den Lockdown im Frühling meisterten die Bewohnenden, trotz zum Teil grossem Heimweh, sehr gut. Die Pandemie ermöglichte in dieser Zeit auch viele kreative Ideen und neue Zugänge. Es gab Online Discos, Online Lottos, Online Workshops, viele lernten Videokonferenzen abzuhalten oder es gab interne Wettkämpfe wie das Kilometerfressen in Grosshöchstetten.

Der Sommer verlief glücklicherweise mit wenig Einschränkungen und einer gewissen «Normalität». Das Team der «Heitere Fahne» kam sogar mit dem Säbelbumfestival in Grosshöchstetten vorbei. Das war ein grosses Highlight.

Im Herbst traf dann ein, was alle befürchtet hatten. Es gab zwei Ausbrüche des Corona Virus in zwei verschiedenen WBG's. Glücklicherweise erkrankte aber niemand schwer. Die beiden sehr herausfordernden Situationen zeigten immerhin, dass die Umsetzung der im Schutzkonzept enthaltenen Massnahmen doch in weiten Teilen geholfen hatten und uns weitergehende Probleme dadurch erspart blieben. Alles in Allem kamen wir im 2020 dank grossem Effort von allen (Bewohnende, Mitarbeitende, Eltern und Angehörige) sehr gut durch die Pandemie. Wir sind dafür sehr dankbar.

Abteilung Kinder/Jugendliche

Zu Beginn des Jahres 2020 gingen wir davon aus, dass uns ein «gewohntes» Aarhus-Jahr bevorstehe, unterbrochen einzig durch die Ausnahmesituation des Zügelns in den Neubau per 01. April 2020. Nachdem die ersten 2½ Monaten des Jahres 2020 noch wie geplant verliefen (offene Wochenenden, Langlauflager, Infoanlass Procap), akzentuierte sich aber die pandemische Situation dergestalt, dass der Bundesrat per 16. März 2020 die Schweiz in den 1. Lockdown schickte, was auch die Schliessung der Schulen nach sich zog, was wiederum einschneidende Auswirkungen auf den Schulheim-Betrieb in der Stiftung Aarhus hatte. Auf Geheiss der GSI musste das Aarhus für Kinder/Jugendliche, deren Eltern auf eine Betreuung ihrer Kinder/Jugendliche angewiesen waren, eine entsprechende Betreuung (inkl. Internat) gewährleisten. So waren auch während der Zeit der Schulschliessung immer einige Kinder/Jugendliche im Aarhus anwesend und wurden hauptsächlich vom sozialpädagogischen Team betreut. Die Mehrzahl der Kinder/Jugendlichen verbrachte die Zeit der Schulschliessung aber zuhause und wurde von den Lehrpersonen im Fernunterricht (Homeschooling) begleitet, was insbesondere bei kognitiv schwer beeinträchtigten Kindern/Jugendlichen eine grosse Herausforderung darstellte und viel Kreativität erforderte.

In der Folge konnte ab dem 11. Mai 2020 der «Normalbetrieb» wieder aufgenommen werden, dies aber immer gemäss den aktuell geltenden Bestimmungen des BAG, bzw. der GSI, was wiederum eine kontinuierliche Überprüfung und Anpassung des Schutzkonzeptes und entsprechende Anpassungen des Schulheim-Alltags nach sich zog.

Einige wichtige Fixpunkte und Anlässe im Schulheim-Alltag, wie das Frühlingszmqorge, ein Grossteil der Standortgespräche, der Gesamtelternabend, der Zibelemärit und der Adventsanzlass, mussten aufgrund der Bestimmungen (Raumgrösse, Personenzahl, Abstände) abgesagt werden, andere Anlässe konnten insbesondere in der wärmeren Jahreshälfte in Gruppen draussen stattfinden. So feierte das Schulheim beispielsweise am 24. Juni 2020 das Sommerfest nach Klassen/Bildungsgruppen getrennt auf den 5 Balkonen des Neubaus – trotz allem ein gelungenener, fröhlicher und farbenfroher Anlass

Trotz der geltenden Restriktionen und der daraus resultierenden einschneidenden Schutz- und Hygienemassnahmen war es den Mitarbeitenden stets ein grosses Anliegen, den Kindern und Jugendlichen ein möglichst hohes Mass an «Normalität» und Beständigkeit in ihrem gewohnten und vertrauten Schulheim-Alltag zu bieten.

Auch während Pandemie-Zeiten hat aber das übliche Leben im Aarhus seinen Lauf genommen und unter dem Jahr sind folgende 5 Jugendliche aus- und folgende 6 Kinder/Jugendliche eingetreten:

Austritte:

Vivien Michel	Stiftung Silea, Spiez
Sven Cuche	Zentrum Mittengraben, Iseltwald
Leudon Hoti	WBG Zollikofen, extern
Nour Kraiem	WBG Wichtrach, extern
André Morganiço	Weitere Betreuung zuhause

Eintritte:

Mare Beyer	BG Jupiter Grün (Basale Förderklasse)
Aram Khalaf	BG Erde, KG Erde (Klasse Kuth/Walther)
Ronja Willener	BG Mars, KG Mars (Klasse Gerber)
Lucy Jäggi	BG Erde, MS Erde (Klasse Nater/Gygli)
Noëmi Aebersold	BG Mars, MS Mars (Klasse Tranchida/Jordi)
Ammar Naeem	BG Erde, MS Erde (Klasse Nater/Gygli)

Mit zeitweise 64 Kindern und Jugendlichen war das Schulheim wiederum überbesetzt. In den Schulklassen wurden durchschnittlich 7 Kinder unterrichtet, was uns in personeller, räumlicher und pädagogischer Hinsicht vor einige Herausforderungen stellte, welche aber gemeinsam gut gemeistert werden konnten.

Anlässe

Im 2020 fanden folgende Anlässe für die Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Bewohnenden, ihre Angehörigen sowie die Mitarbeitenden statt:

17. – 21.02.	Langlauflager der Kinder/Jugendlichen
Ab 01.04.	Umzug Schulheim und Verwaltung in das Provisorium im Neubau
25.06.	Sommerfest der Kinder/Jugendlichen
19.08.	Einweihungsfeier Neubau
28.08.	virtuelles Sommerfest der Erwachsenen www.wirfeiern trotzdem.ch
28.08.	Tag der Offenen Tür im Neubau (gestaffelt)
02.09.	Einweihungsfeier Neubau
03.09.	Sporttag Abtl. Kinder/Jugendlichen

Bilder zu unseren Veranstaltungen sind zu finden unter: www.aarhus.ch

Gümligen, im März 2021

Hans Aeschbacher
Präsident

Christa Marti
Direktorin